Allradio

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 28: **I. Sondernummer: Eidgenössisches Schützenfest**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-458050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

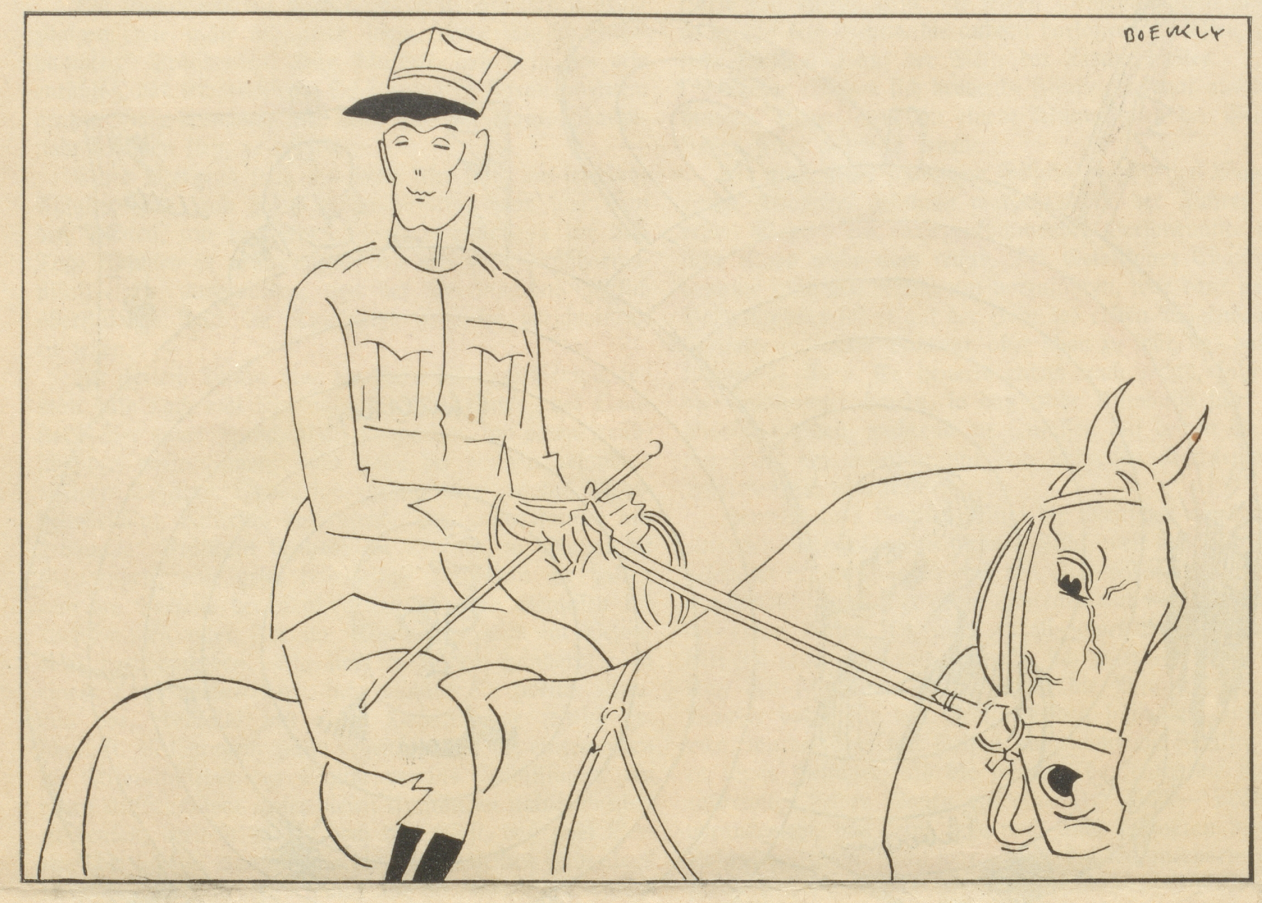
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pferderennen



Hauptsächlich wenn ein strammer junger Krieger Sieger
So steigt die Liebe ganz enorm zur Uniform.

Allradio

Der Bund schweizer. Radio-Amateure hat beschlossen, während der Dauer des Eidgenössischen Schützenfestes in Aarau eine hochfrequente Radio-Sende-Anlage zu unterhalten, um damit allen Radiokollegen im In- und Auslande zu dem seltenen Genuß zu verhelfen, die Tonfülle, die in einem schweizerischen Fest-Schützenstand erzeugt wird, im eigenen Heim hören zu können. Man hofft, daß auch in Amerika, Ost-Asien, Afrika und Australien wenigstens das Knattern der Gewehre und Festreden noch zu hören sein werden. Es empfiehlt sich dringend, sich sofort, noch vor Beginn des Festes, eine Empfangs-Anlage einzurichten. M.

*

Ein seriöser Fall

ist es, wenn ein Jüngling an einem gefallsüchtigen Mädchen, das schon mehrere Male gefallen ist, Gefallen findet, um gegebenenfalls in die Falle zu gehen, die es ihm für alle Fälle gestellt hat. —go—

Lieber Nebelspalter

Als man seinerzeit bei der Italianisierung der neuen Provinz Ober-Etsch zielbewußt auf die Uebersetzung deutscher Geschäftsaufschriften und Bezeichnungen aller Art drang und diese kategorische Maßnahme in kürzester Zeit durchgeführt hatte, entdeckte ein zum Zwecke der Nachinspektion abgeordneter Carabiniere in einer deutschen Dorfwirtschaft an abgelegener, verschwiegener Stelle noch eine deutsche Aufschrift „Abort", die offenbar unbeachtet geblieben und ins Italienische zu übersetzen vergessen worden war.

Der durch das Polizeiorgan darauf aufmerksam gemachte Wirt entschuldigte sich wegen dieses Versehens und versprach prompte Abhülfe.

Als der Controlleur einige Tage später wieder erschien, war das deutsche Wort wirklich verschwunden und ob der Lokalität prangte in frisch gemalten römischen Buchstaben die leuchtende, aber durchaus rätselhafte Inschrift: „Verso Mussolini". Befragt, was das Wort bedeuten sollte, erklärte der Besitzer, das heiße: „Wer so muß, soll ini!" Er glaube, daß er durch die Verwendung des Namens des großen italienischen Staatsmannes, welcher der Aufschrift ein ächt italienisches Gepräge gebe, seine Loyalität wohl genügend dokumentiert habe, ohne zugleich seiner deutschen Kundschaft die Zweckbedeutung des Ortes durch ein anderes, ihr unbekanntes Fremdwort unnötig zu verschleiern. Dazi

*

Aus der Kleinkinderschule

Lehrerin: „So, Vreneli, kannst au scho singe?"

Vreneli: „Ja, ja, de Papa het mi g'lehrt."

Lehrerin: „Schön, schön, Vreneli, so sing mer emol das Liedli, wo de brav Pappa am liebste g'hört."

Vreneli (fängt schmunzelnd an zu singen): Roti — roti Röösli im Garte, Maieriisli im Wald; Und we d'Mamma tuet schimpfe, lot's der Pappa ganz chaalt."